



Liebe Leserinnen und Leser

Das Schuljahr 2025/26 geht dem Ende entgegen. Bevor unsere 6.-Klässler mit dem Brötliexamen gebührend verabschiedet werden, geht die Schule noch einmal auf Reisen. Auch werden Schülerinnen und Schüler für ihre ausgeführten Ämter belohnt. Damit sind wir aber noch nicht am Ende des Schuljahres angelangt. Die Schule freut sich auf die Schwimm-Projektwoche und schönes Wetter.

Aktuelles

Rückblick auf das Schuljahr 2025/26

Natürlich heisst es immer am Ende eines Schuljahres Abschied von unseren «Gros-sen», den 6. Klässlern zu nehmen, die nach den Sommerferien an die Oberstufe wechseln. Sie alle haben hart gearbeitet, ihr Bestes gegeben und einen guten Abschluss geschafft. Wir freuen uns, dass wir sie mit einem gut gerüsteten Rucksack in die «grosse Welt» ziehen lassen können. Natürlich ist der Übergang auch immer mit einem Kulturschock verbunden, den bisher alle Schülerinnen und Schüler erlebt und erfolgreich gemeistert haben. Die neuen Tagesstrukturen laufen nun seit einem Jahr. Ich glaube sagen zu können, dass die Betreuung der Kinder hervorragend klappt und sie auch kulinarisch verwöhnt werden. Die Tagesstrukturen tragen wesentlich zum Erhalt unserer Schule bei, wird das Angebot doch auch immer mehr genutzt. Um flexibler auf Ausfälle reagieren zu können, suchen wir Springerinnen. In einem breit aufgestellten Team ist es einfacher, Vakanzen zu besetzen. Interessierte melden sich bitte bei Sonja Widmer.

Ausblick auf das Schuljahr 2026/27

Im nächsten Schuljahr werden fünf neue Kindergärtner die Gruppe verstärken. So werden vier Kinder im grossen Kindergarten sein und fünf im Kleinen. Frau Kathrin Zaugg wird als Klassenlehrperson den Kindergarten führen. Corinne Fasel begleitet die Kindergartenkinder donnerstags und freitags. Unsere langjährige Lehrerin der Unterstufe, Frau Sabine Dzambazi, wird weiterhin die Funktion der Klassenlehrperson übernehmen und Frau Luzia Soliva und Frau Alina Trachsel werden sich die Aufgabe als Klassenlehrperson der Mittelstufe teilen. Die Lehrpersonen werden im Schuljahr 2026/27 im Team-Teaching Lektionen erteilen. Frau Iberg wird uns im TTG trotz Pensionalter erhalten bleiben und Frau Vogel wird uns weiterhin als Logopädin begleiten. Ein herzliches Dankeschön an die Beiden, welche unser Team kompetent ergänzen. Zudem dürfen wir Frau Iberg zu ihrem 10-jährigen Arbeitsjubiläum gratulieren, das sie am 1. August 2026 in Habsburg feiern wird – herzlichen Glückwunsch!

Die letzten Monate sind für alle immer sehr intensiv und wir freuen uns auf unseren Schulschluss: das Brötliexamen vom 27.6.2026!

Wir wünschen Ihnen eine schöne Ferienzeit, wo auch immer Sie hingehen.

Geniessen Sie die warmen Tage und halten Sie auch mal inne. Alles Gute und hoffentlich gesundes Wiedersehen im August.
Unterschrift: Sonja Widmer, Schulleiterin

Qualitätsweg wird konsequent fortgesetzt

Die Schule Habsburg wurde im Rahmen der kantonalen Qualitätskontrolle überprüft, die im Kanton Aargau standardmässig alle fünf Jahre an allen Volksschulen durchgeführt wird.

Insgesamt bestätigt die Qualitätskontrolle die positive Entwicklung der Schule und zeigt in vielen Bereichen deutliche Werte über dem kantonalen Qualitätsdurchschnitt.

Besonders positiv beurteilt wurden das Schulklima, die Betreuung der Schülerinnen und Schüler sowie die allgemeine Zufriedenheit mit dem Schulbetrieb. Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen nehmen die Schule Habsburg als familiäre und ruhige Lernumgebung wahr.

In der Schule Habsburg wird bewusst auf kleine Klassen und eine sorgfältige Begleitung der Schülerinnen und Schüler gesetzt. Dies ermöglicht eine individuellere Unterstützung im Schulalltag und schafft ein überschaubares schulisches Umfeld. Ein sichtbarer Indikator dafür sind die seit Jahren überdurchschnittlich hohen Übertrittsquoten an die Bezirksschule.

Im Rahmen der kantonalen Qualitätskontrolle wurde zudem die Anzahl schulfreier Tage überprüft. Ab dem Schuljahr 2026/27 wird die Anzahl schulfreier Tage um einen Tag reduziert. Damit wird den kantonalen Vorgaben entsprochen.

Zusätzlich entsteht dadurch ein weiterer Unterrichtstag, was insbesondere die Planbarkeit und Betreuungssituation für berufstätige Eltern verbessert.

Hinweise und Rückmeldungen aus der Qualitätskontrolle fliessen gezielt in die Weiterentwicklung der Schule sowie in die Zusammenarbeit mit Eltern und Schülerinnen und

Schülern ein.

Damit setzt die Schule Habsburg ihren Weg als Volksschule mit ruhiger Lernumgebung, überschaubarem schulischem Umfeld und kleinen Klassenstrukturen konsequent weiter fort.

Im Namen des Gemeinderates Habsburg,
Ressort Bildung, Thoralf Möbius

Tagesstrukturen

Wir befinden uns auf der Zielgeraden vom Schuljahr 2025/26 und blicken auf ein spannendes Schuljahr in den Tagesstrukturen zurück. Mit einigen Workshops und dem Adventsfenster haben wir einen Beitrag für Habsburg geleistet.

Kürzlich hatten wir den ersten Besuchstag für die neuen Kindergärtner. Dieser wurde gut genutzt. Zwei neue Kindergärtner kamen sich unsere Tagesstrukturen anschauen. Wir starteten mit einem gemeinsamen Picknick auf dem Spielplatz. Danach führten unsere bisherigen Kindergärtner die neuen durch unsere Räume und erklärten alles ganz genau.

Sie zeigten ihre liebsten Spielsachen und erklärten, wo man bei uns was machen kann. Wir freuen uns schon sehr auf die neuen Kinder in den Tagesstrukturen.

Auch für den zweiten Besuchstag am Donnerstag, den 18.06.26 gibt es bereits Anmeldungen. Wir freuen uns auf Euch.

Als letztes Highlight in diesem Schuljahr ist am Montag, den 29.06.26 ein Kreativ-Workshop geplant.

An diesem freien Schultag gibt es die Möglichkeit, Kinder von 08:15 bis 18:00 Uhr in den Tagesstrukturen betreuen zu lassen. Es ist auch möglich, nur am Workshop teilzunehmen, von 09:00 – 11:00 Uhr.

Wir freuen uns auf einen spannenden Tag und viel Kreativität mit den Kindern.

Schon jetzt wünschen wir allen Kindern und ihren Eltern wunderschöne Sommerferien und gute Erholung. Auf die neuen

Kindergärtner und unsere Erstklässler sind wir gespannt.

Ganz herzliche Grüsse aus den Tagesstrukturen, Juliane Richter

Aus den Klassenzimmern Kindergarten

Auf Kindergartenreise im Fricktal

«Oh, du goldigs Sünneli...» ertönt an diesem Morgen fröhlicher Kindergesang aus dem Untergeschoss des Schulhauses Habsburg. Alle Kindergartenkinder sitzen gut gelaunt mit vollgepackten Rucksäcken im Stuhlkreis, nur die Sonne versteckt sich noch hinter den Wolken. Trotzdem ist es bereits angenehm warm und wir freuen uns alle auf die bevorstehende Kindergartenreise.

Nach einer kurvenreichen Busfahrt nach Brugg und einer kurzen Zugfahrt erreichen wir den Bahnhof Frick, wo wir in das Postauto nach Gipf-Oberfrick umsteigen. Hier werden wir freundlich begrüsst von Herrn Fricker dem Postauto-Fahrer. «Chönd sie bitte eimal s Postauto-Horn töne lah für eus?» fragt ein mutiges Kindergartenkind neugierig. «Leider hät das Postauto keis Postauto-Horn. Nur drüü Bös chönd no horne da in Frick. Suscht het ich das uf jede Fall gmacht für eu», erklärt uns der sympathische Chauffeur. Die Enttäuschung ist einigen Kindern anzusehen- die andern wissen gar nicht mehr, wie denn der Dü-Da-Do-Klang des Postauto-Hornes tönen sollte. In Gipf-Oberfrick angekommen führt uns ein Fussmarsch entlang der Strasse zum Startpunkt des Sinnespfades. Auf dem Erlebnisweg können die Kinder Düfte ausprobieren, mit Hämmer auf Holzpflocke schlagen und so Töne erzeugen, mit Hilfe eines grossen Trichters in den Wald hinein horchen und sich auf einem Steinpendel im Kreis schwingen lassen.

So geht die Zeit im Nu vorbei und schon erreichen wir den Picknickplatz, wo bereits die Eltern von Frau Fasel ein beeindruckendes Feuer für uns vorbereitet haben. So brutzeln schon bald die ersten Würste auf

dem Grill und alle geniessen das Essen aus dem Rucksack.

Schon viel zu schnell heisst es: Aufbrechen zum Heimweg. Dieser führt uns an den letzten beiden Posten des Sinnespfades vorbei, bevor wir dann die Bushaltestelle und später den Bahnhof Frick erreichen. Hier wartet eine Überraschung auf die Kinder: Frau Fasel hat für jedes Kind ein Glace organisiert. Was für eine Freude! Den ganzen Tag war es nie so ruhig wie jetzt, wo die neun Kinder auf dem Bahnhofbänkli sitzend ihr Glace geniessen. In dieser Zeit tauchen dunkle Regenwolken auf, die sich mit leisem Donnerrollen nähern. Schon fallen die ersten Tropfen und dann ein Wolkenbruch: Was für ein Glück, dass wir dem heftigen Regen unter dem Schutz des Perrondaches fasziniert zuschauen können.

K. Zaugg, Lehrperson Kindergarten



Unterstufe und Mittelstufe

Ein Tag in Vindonissa

Passend zu unserem NMG Thema RÖMER, verbrachten wir einen ganzen Tag in Brugg und Windisch.

Mit dem Bus fuhren die 1.-6. Klässler am Morgen nach Windisch. Beim Legionärspfad empfing uns der Römer Titus Flavius Rufus. Er führte uns im Legionärsdorf herum und erzählte uns viele spannende Sachen über das Leben der Legionäre. Zum Abschluss durften wir ein Würfelspiel basteln, das wir mit nach Hause nehmen konnten.

Die Zeit verging viel zu schnell und schon war es Mittag. Bei tollem Wetter spazierten wir zum Amphitheater. Dort genossen wir das Mittagessen und tobten uns in der Arena aus. Heidi Gloor-Mattenberger überraschte uns mit einem Glacé zum Dessert. Sie wohnt direkt neben dem Amphitheater. Gestärkt spazierten wir am Nachmittag zum Römermuseum. Dort angekommen, teilten wir uns in Gruppen auf und durchsuchten das Museum nach Schätzen. Wir lösten ein Rätsel und kriegten als Belohnung einen Edelstein. Schon war es Zeit für den Heimweg. Da es draussen so heiss war, spendierten die Lehrerinnen uns noch ein Glacé. Der Bus brachte uns wieder gut nach Hause.

S. Dzambazi, Klassenlehrperson



Mittelstufe

Klassenlager

Wir waren vom 11. bis 13. Mai im Klassenlager in Basel. Dabei waren Frau Soliva, Frau Trachsel und Herr Städeli. Am Montag reisten wir mit Bus und Zug nach Basel. Nachdem wir in der Jugi ankamen, gingen auf das Rhytaxi. Am Nachmittag sind wir zum Dreiländereck gegangen und haben tolle Fotos gemacht. Zurück in der Jugi haben wir uns eingerichtet und gegessen. Am Abend waren wir in einem Adventure Room. Vor dem Schlafen haben uns Frau Trachsel und Frau Soliva noch eine Gute-Nacht-Geschichte vorgelesen.

Am Dienstag waren wir den ganzen Tag in Augusta Raurica. Die Unterstufe hat uns an diesem Tag besucht. Am Morgen hatten wir eine Führung. Wir konnten uns Ausgrabungen, Räume und Wasserkanäle anschauen und haben viel dabei gelernt. Unser Mittagessen haben wir im Amphitheater gegessen. Dann hat uns die Unterstufe wieder verlassen. Am Nachmittag haben wir an einem Workshop teilgenommen, bei dem wir zu Archäologen wurden. Wir erhielten Kisten mit echten Ausgrabungsstücken und wichtigen Informationen. Dabei mussten wir herausfinden, wo sich diese Gegenstände in einem Haus der Römer befanden. Am Abend haben wir einen Spieleabend gemacht. Es gab viel zu lachen. Am Mittwochmorgen haben wir unsere Taschen gepackt und sind mit der Fähre über den Rhein gefahren und zu Fuss bis zum Tinguely Museum gegangen. Dort haben wir tolle, bewegliche Kunstwerke gesehen. Das Kunstwerk «Méta-Maxi-Maxi-Utopia» durften wir sogar betreten. Danach gingen wir in einen Workshop. Dabei konnten wir Getränkeuntersetzer auf einem drehenden Ventilator anmalen. Nach dem Mittagessen gingen wir ins Theater. Wir haben «Alice im Wunderland» geschaut. Am Ende des Tages mussten wir leider wieder nach Hause gehen, wir waren sehr traurig. Das Lager war ein sehr tolles Erlebnis.



A. Trachsel, Klassenlehrperson

Besuch Golfclub Schinznach Bad

Am Donnerstagnachmittag, dem 28. Mai, sind wir mit dem Bus zum Golfclub in Schinznach Bad gefahren. Dort besuchten wir einen Golfkurs. Als erstes gingen wir auf die Driving Range und durften Abschläge üben. Der Golflehrer Lars und Frau Trachsel haben uns Golf beigebracht. Wir haben gemerkt, dass es kein leichter Sport ist. Trotzdem hatten wir auch viele Erfolgserlebnisse, weite Schüsse und gute Treffer.

Danach gingen wir Putten (Minigolf). Wir haben einen Wettbewerb gemacht. Gewonnen hatte, wer die wenigsten Schläge brauchte.

Einigen hat es so gut gefallen, dass sie am Samstag wieder Golf gespielt haben. Es war eine coole Erfahrung und alle hatten sehr viel Spass. Mit einigen Blasen an den Händen gingen wir wieder nach Hause.

A. Trachsel, Klassenlehrperson

